

das ich nicht zugeben würde meinen Namen abermals zu gebrauchen, als Candidat für Präsident der Ver. Staaten. — Wegen dieser sowohl als andern Ursachen, haben vielleicht Viele meiner Freunde und Mitbürger ihre Bevorgung kund gethan und ihre Aufmerksamkeit den berühmten Namen anderer Bürger der Verein. Staaten zugewendet. Es macht mich Vergnügen, aufrichtig zu erklären, daß ich kein Bedauern, keine Klagen und keine Vorwürfe zu machen habe, wegen irgend solcher Bevorzugungen, die, wie ich völlig überzeugt bin, gewöhnlich auf ehrliche und patriotische Ueberzeugungen fundirt sind.

Heinrich Clay.
Ashland, den 10. April 1848.

Vom Auslande.

Ankunft des Dampfschiffes *Duchess d'Orleans*, mit drei Tage späteren Nachrichten. — Höchst wichtig von Europa — Preußen eine erklärte Republik — der König und seine Minister im Gefängnisse — Flucht des Prinzen nach England — Frankreich ruhig — großer Aufbruch in Havre, zwischen den Armen und Reichen — Polen in Bewegung — Revolution in Oesterreich etc. (Aus *Salignan's* Messenger vom 24. März.)

Eine telegraphische Depesche, datirt von Metz, welche gestern eintraf, berichtet daß in Berlin eine Republik proklamirt wurde. Der König ist entthront und seine Majestät sammt ihren Ministern eingekerkert worden.

Diese Neuigkeit wird bestätigt durch den *Paris* Commerce vom 26. Tages Blatt sagt, diesmal ist die Thatfache officiell. Die telegraphische Depesche, welche wir hier beifügen, war an die provisorische Regierung adressirt und später an der Börse angeblasen, und läßt keinen Zweifel an der Wahrheit des Berichtes.

Ein Brief von Berlin, datirt vom 21ten, sagt, daß der Prinz von Preußen nach England abgereist ist. Vor seiner Flucht war das Volk entschlossen, daß er allen Ansprüchen auf den Thron entsagen sollte.

Die *Köln*er Zeitung vom 24. März, hat Nachrichten von Berlin bis zum Abend des 23ten. Zu der Zeit war die Hauptstadt ruhig und die Begräbniszeremonien der durch die Revolution Gefallenen, waren ohne die geringste Störung vollzogen worden. Der König war nicht bei der Zeremonie, aber alle Behörden wohnten derselben bei.

Diese letzte Nachricht stellt die gestern von Metz erhaltene etwas in Zweifel.

Die preussische allgemeine Zeitung vom 23. sagt, daß der König das Eigenthum des Staates, die Vorräthe für die Armee mitinbegreiffen, welche zur Beschützung des Landes gegen ausländische Feinde bestimmt sind, unter den Schutz der Bürger und Einwohner von Berlin gestellt habe.

Wie erfahren, daß in Paris und Havre die größte Aufregung herrscht zwischen den Armen und Reichen. Die Reichen waren nämlich in Gefahr von den Armen ermorret zu werden. Sie mußten ihre Thüren schließen und stark verwahren. Am Morgen des 29. wurde das Militär aufgerufen, für den Zweck, etwa entstehende Unruhen zu unterdrücken. Man sagt daß in Paris fortwährend noch große Bankrotte vorkommen, wozu unter sich auch die Nothbildes befinden sollen. Zweifelhaft.

Hieronymus Napoleon Bonaparte, ehemaliger König von Westphalen, begann vor 2 Tagen seinen Dienst als Militair der National-Garde, und wurde als Schildwache angestellt. Die provisorische Regierung hat beschlossen, daß alle Arbeiter in den Zuckfabriken aufhören und diejenigen welche dieselben contrahirt haben, von der Regierung entschädigt werden sollen, wenn sie es verlangen.

Etwa 400 in Paris lebende Polen versammelten sich gestern, die erste Partir für die Rückkehr nach ihrer Vaterlande zu bilden. Sie haben auch an ihre Landsleute in den Provinzen geschrieben, sich mit ihnen in Paris oder Straßburg zu vereinigen. Sie haben bei der französischen Republik Anspruch gemacht für Waffen und Munition.

Die *«Patria»* vom 24ten berichtet, daß in Genua eine große Bewegung vorgefallen sei und daß die Provinz sich von Sardinien losgerissen habe, in der Absicht eine italienische Union, unter einer republikanischen Regierungsform zu bilden.

Die Wiener Zeitung vom 19ten, enthält die officiell Anzeige von der Aufstellung des neuen Ministeriums. Erzherzog Stephan ist als General-Souverän von Ungarn ernannt. Ein Brief von München, datirt vom 21ten, um 5 Uhr Morgens, meldet die Abdankung des Königs. Der Kronprinz besteigt den Thron, unter dem Titel als Maximilian der Zweite. Man sagt daß König Ludwig es nicht über sich gewinnen konnte dem Volke die versprochene Reform zu bewilligen.

In Mailand ist am 20ten eine neue Revolution ausgebrochen; die Thore waren geschlossen und die Stadt im Belagerungsstande. Die Regierung war ganz in den Händen des Volkes.

Der König von Hannover hat am 19ten officiell angezeigt, daß er die Bildung d. Bursger-Garde bewilligt und den Geheimrath Polka aus seinem Kabinett entlassen habe. Hätte seine Majestät diesen Schritt nicht gethan, so würde es das Volk sicher verlangen haben.

Der König hat Alles bewilligt was das Volk verlangte und war zu der bittern Nothwendigkeit gezwungen, Herrn Stäve, Deputirten von Donabrid, zum Minister zu machen, den er vor einigen Jahren ins Gefängnis sperren ließ, weil er es gewagt hatte sich dem Willen des Königs widersetzen.

laut Privat-Briefen von St. Petersburg war Kaiser Nikolaus höchst aufgebracht über die neulichen Ereignisse in Frankreich und hatte geschworen, daß er künftig keine Verbindung mit jenem Lande mehr haben will. — Er hat große Furcht bekommen durch die Ereignisse die an allen Seiten seines Landes vorgehen und durch eine Ukase befohlen, die Armee für Krieg bereit zu machen. Willkürlich beschlößt er seinem Schwager, Friedrich Wilhelm von Preußen, aus der Verlegenheit zu

helfen, der sich jetzt in keiner angenehmen Lage befindet.

Neu-Lage spätere Nachrichten von Europa.

Ankunft des Dampfschiffes *Sara Sands*. Das Dampfschiff *Sara Sands*, welches Liverpool am 3. April verlassen hatte, kam am Freitag Morgen in New York an, mit Berichten von England bis zu jenem Datum.

Polen ist in vollem Aufbruch. Der Kaiser von Rußland hat eine Menge Truppen nach Süden geschickt, und ebenso die Grenzen von Obers und Niederschlesien durch Kosaken besetzen lassen. Diefem Schritte widerlegt sich Frankreich und Preußen. Die französische Armee zieht nach Norden.

Zwischen Dänemark und Schleswig-Holstein ist es zum Bruche gekommen und beide streben sich feindlich gegenüber. In Holstein ist die Republik proklamirt und eine provisorische Regierung organisiert worden, die von Hannover und Preußen unterstützt wird.

Venedig hat sich als Republik erklärt und Polen wird bald ein Gleiches thun.

Die provisorische Regierung von Frankreich hat eine Proclamation an das Volk und die Armee erlassen, und vor Allem Ordnung empfohlen. Sie begünstigt Expeditionen nach Belgien, Polen und andern Theilen Europa's.

Die ersten Wahlen sollten am 22ten April stattfinden und die Deputirten werden sich am 4. Mai versammeln.

Der König von Hannover hat alle Forderungen des Volkes genehmigt.

Die Nachricht von der Entthronung des Königs von Preußen hat sich nicht bestätigt. Seine Majestät sucht sich die Volksgunnt zu verschaffen, indem er die republikanischen Bewegungen begünstigt und dem Volke Alles zu leisten verspricht was es sich nur unter einer republikanischen Regierung's Form versprechen kann.

In einer von ihm und seinen Ministern unterzeichneten Proclamation sagt er, daß er sich als Führer an die Spitze der deutschen Nation stellen wolle — daß der Name Preußen aufgehört habe u. in die deutsche Nation verschmolzen sei. Dann folgt eine Reihe Versprechungen von wichtigen Reformen die vielleicht dazu dienen sollen das Volk von Neuem zu beruhigen.

Mantua ist in die Hände des Volkes gefallen, und der österreichische General ist gefangen genommen. In Venedig und Mailand sind provisorische Regierungen errichtet. Die österreichische Armee hat sich nach Istrien zurückgezogen.

Detachements von Deutschen, Polen, Belgiern und andern Völkern, einige tausend Mann stark, haben Paris verlassen, um nach ihren verschiedenen Ländern zu ziehen.

Zwischen belgischen Truppen und den französischen Republikanern haben Gefechte stattgefunden, in denen letztere geschlagen wurden mit einem Verluste von 400 Mann.

In Polen hat die deutsche National-Commission die Polen vor vortheilhaften Schritten gewarnt.

Ganz Deutschland ist in der größten Aufregung und Bewegung, man hatte zwar an einigen Orten Republik proklamirt, es ist aber nicht gut aufgenommen worden.

Ausgebung und alle andre Krankheit der Lunge geheilt durch Doctor Swayne's Zusammengesetzten Wildfisch-Syrup.

Die originale und ächte Zubereitung. — Wieder ein Leben gerettet! Philadelphia, Sept. 26. 1847.

Dr. S. Swayne — lieber Herr. — Indem ich die erkrankte Kur gesehen habe, die durch Ihren Wildfisch-Syrup an Herrn Thomas bewirkt worden, so wurde ich veranlaßt die Medizin an mir selbst zu probiren. Ich war mit einem schweren Husten, Blutspucken und kurzen Athem, nebst Anfallen von Asthma, befallen; ich hatte mich durch zu große Anstrengungen ermüdet, was mein System schwächte. Ich fing an Ihren Wildfisch-Balsam einzunehmen, welcher mir beinahe augenblicklich Hilfe verschaffte und freu mich nun Zeugnis geben zu können, daß alle Leidenden dadurch geholfen werden mögen. Gebet Acht, daß Dr. S. Swayne's Namen-unterschrift sich auf jeder Flasche der Wildfische befindet.

Wm. B. Walton.
13te Straße, 2 Thüren von der Willow.

Das Publikum wird gewarnt vor Fälschungen. Der ächte Syrup wird allein zubereitet von Dr. Swayne, N. W. Ecke der 5ten und Racestraße, Philadelphia.

Zum Verkauf bei John Ritter und Comp. England und New-York und Dr. J. Marshall, Agenten für Reading.

Geo. S. Müller, Womelsdorf; Dr. Selters, Port-au-Prince.

Verheirathet. — durch den Ehem. D. Ulrich, am 5. April Herr Joshua Davis, von Bern, mit Miß Elisabeth Meyer, von Wippenstaun, Liban Co. — am 15ten, Herr Nils Anderson mit Miß Anna Maria Stolz, beide von Zulphoden.

— durch den Ehem. D. Haffinger, am 8ten April, Herr Peter Berger, von Zulphoden, mit Miß Catharina Groh, von Bethel.

— durch den Ehem. Wm. Pauli, am 11. April, Herr Eljah Auch mit Miß Maria Seidel, von Cumru. — am 13ten, Herr George Spag mit Miß Martha Group, von Lancaster.

— durch den Ehem. J. C. Bucher, am 16. April, Herr Enos I. Halbermann, von hier, mit Miß Mary Ann Levan, kürzlich von Philadelphia.

— durch den Ehem. G. F. Jäger, am 9. April, Herr Nathan Grünwald, von Alban, mit Miß Leah Harding, von Greenwich. — am 12ten, Herr Martin Kamp, von Alban, mit Miß Ester Lebenant, von Elsas.

Starb.

— am 9. April, in Ober Heidelberg, Heinrich Bennetich, im 77sten Lebensjahre.

— am 12. April, in Bern, Sara Herbach, geborne Meyer, Gattin von Jacob Herbach, im 34ten Lebensjahre.

— am 9. April, in dieser Stadt, Emelia, Tochterchen von Adam Meyer, im 2. Jahre.

— am 6. April, in Brecknot, Sara Miller Gattin von Dr. E. E. Miller, geborne Sebel, im 28ten Lebensjahre.

— am 7ten April, in Hobson, Elisabeth Mohr, im 80ten Jahre ihres Alters.

— am 31. März in Waidencreek, Elisabeth Gräff, im 43ten Lebensjahre.

Deutsche Massen-Versammlung.

Alle hiesigen Deutschen werden anfangs dert, Donnerstags den 27sten April, Abends um 7 Uhr, sich im Gasthause von Karl Wisang, Ecke der 7ten und Sprucestraße, einzufinden, um über Beheiligung vaterländischer Zustände allgemeine Rücksprache zu nehmen. Mehrere Deutsche. Reading, am 18ten April 1848.

Aufforderung.

Heinrich Berg, Sohn von Heinrich Berg, ein etwa 17 Jahre alter Knabe, der so viel man weiß, als Bootschiffer auf dem Susquehanna-Kanale beschäftigt ist, wird hierdurch dringend aufgefodert, sobald als möglich nach Hause zu kommen, da sein Vater das Unglück hatte ein Bein zu brechen, und daher seine Gegenwart zu Hause sehr nöthig ist. Heinrich Berg. Reading, den 25. April 1848.

Unsere Wechselblätter längs der Kanallinie, besonders in Harrisburg, sind hiermit dringend ersucht von Obigem gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Nachricht an Anstreicher.

Vorschläge für das Anstreichen des Courthaussturms, werden am Commissioners-Amt zu Reading, Berks County, angenommen, auf Montag den 1sten nächsten Mai. Der Thurm soll drei Ueberzüge von weißer Farbe, mit gefochtem Oel, erhalten, und die Blendfenster grün sein. Der Anstreicher hat die Materialien und das Gerüst zu liefern. Michael Gray, David Peder, Carl Fichthorn, Commissioners-Amt, Reading, April 25.

Eine Verordnung.

Die Stände im Markthause betreffend. Sei es verordnet durch den Select und Common Councils von der Stadt Reading, und es ist hiermit verordnet durch deren Autorität:

Abchnitt 1. Daß die Stände in den Markt Häusern an den höchsten Bietern verlehrt werden sollen, am ersten Samstage im Mai, jedes Jahr, vorbehalten, daß die im östlichen Markthause für nicht weniger als zehn Thaler, jeder, und nur an Wiederverkauft werden, und die im westlichen Markthause zu nicht weniger als fünf Thaler jeder, für die innern, und nicht weniger als zwei Thaler fünfzig Cent jeder für die auswendigen Wänke, doch nicht zum Gebrauch für Wiederverkauft.

Abchnitt 2. Daß irgend etwas in unserer früher passirenden Markt-Verordnung, dem vorhergehenden Abchnitt widersprechend, hiers durch widerrufen sei und ist.

Passirt April 7. 1848. Heinrich Nagel, President, S. E. Lewis Briner, President, S. E. Altstieff — John L. Weitmeyer, Sch. S. E. John W. Lyfson, Sch. S. E. Reading, April 18. 3m.

Veils, Veils.

Dr. John J. Kienle's erprobtes und bestes Heilmittel für die innerlichen und äußeren Veils (Südens Ader.) Dasselbe besteht aus Pflanz, Pulver und Myrtur zum Waschen. Wenn es dem beizugefügten Gebrauchsgesetz gemäß gebraucht wird, so wird es unfehlbar große Erleichterung geben und in kurzer Zeit eine vollständige Kur bewirken, bei Schmerzen oder Weissen an der Ausleerung oder wenn der After herausbringt.

Haupt Office für den Verkauf der obigen Medizin, bei A. Puvelle, Süd 6te Straße, Reading, Berks County, Pa. April 18. 1848. bv.

Wo ist Heinrich Esch?

aus Wümburg, Kreis Kirchheim, Ehre-Hessen. Derselbe ist ein Maurer von Professions und kam vor ungefähr 12 Jahren nach Amerika; er soll jetzt, so viel man weiß, in Cincinnati, Ohio, wohnen. Sollte ihm dies zu Gesichte kommen, so ist er ersucht Nachricht zu geben an Johann Eller, [Sohn von Conrad Eller,] Reading, Pa.

Unsere Wechselblätter in Cincinnati sind ersucht von Obigem gefälligst Notiz zu nehmen, wodurch sie uns zu Segensdiensten verpflichtet werden. Apr. 11. 3m

Kalb Felle.

So eben erhalten ein großes Assortement von Kalbs- und Kid-Häuten, Kuhhäuten und Uppers von jeder Benennung Ebenfalls Madras, Tampico und Curacao Kids, französische Stiefeln und fancy-farbige Moroccos. S. S. Felix und Co. No. 1 N. W. Ecke der Penn und 5. Straße.

Schuh- und Stiefel-Stoß

Verlegung. Unterzeichnete haben ihren Schuh- und Stiefel-Stoß von der Ecke der Penn- und Riegelbahnstraße nach der südwestlichen Ecke der Penn- und 5ten Straße, neben Clymer's Drygoods-Stoß verlegt, wo sie immer auf Hand haben ein großes Assortement von den besten und schönsten Schuhen und Stiefeln.

Auch haben sie Schuhe und Stiefeln zu verkaufen an ihrem Wohnhause, drei Thüren oberhalb dem Riegelwege auf der Nordseite. A. Zenke, sen. und Co. Reading, den 4. April 1848. 4m

Wo ist Conrad Müller?

ein Schuhmacher aus Dutweiler, 1 Stunde von Sarbrücken. Derselbe kam vor etwa 12 Jahren mit seiner Schwester Elisabeth Müller in New-York an. Drei Jahre hernach ging er von da weg, nach Pennsylvania und versprach später seine Schwester abzuholen. Da sie aber seitdem nichts mehr von ihm gehört hat, so bittet sie ihn oder jeden Menschenfreund, der Auskunft über ihn geben kann, dieselbe gelangen zu lassen an Elisabeth Müller, care of Beobachter am Ohio, Louisville, Ky. April, 11. 3m.

Neuer Schuh- und Stiefel-Stoß.

So eben erhalten ein großes Assortement von den schönsten und besten Schuhen und Stiefeln, welche sehr wohlfeil verkauft werden, an dem neuen Schuh- und Stiefel-Stoß, Ecke der 5ten und Pennstraße, nächste Thür zu Clymer's Drygoods-Stoß, nächtlich. A. Zenke, sen. und Co. Reading, den 4. April. 4m

No. 62.

Am großen Kleider-Stoß, No. 62, Ost Pennstraße, drei Thüren oberhalb des Geo. Feder's Stoß, ist das größte, wohlfeilste und beste Assortement von Kleidungsstücken, das jemals feilgeboten worden in der Stadt Reading, bestehend aus folgenden Artikeln, nämlich:

Ein schönes Assortement von Dreß-Röcken zu 7 50, werth \$10 50; do do zu 10, werth \$14; do. do., zu 12, werth \$16.

Ein schönes Assortement von feinen tuchernen Saß-Röcken, zu 3, werth \$5; do. zu 5 00, werth \$7 00; do. zu 7 00, werth \$10 00.

Ein schönes Assortement von Kasimirs-Hosen, zu 3 75, werth \$5 50; Casimiret do. zu 2 75, werth \$3 50; Sattiniret do. zu 1 75, werth \$2 50.

Ein schönes Assortement von blumigen Seidens-Belwets-Westen, zu 2 75, werth \$5 00.

Ein schönes Assortement von Sattin und wollenen Westen, zu 2 00, werth \$3 50; do. Westen zu 75, werth \$1 50.

Ein schönes Assortement von Knaben-Röcken, zu 2 00, werth \$3 50; Knaben-Hosen zu 1 25, werth \$2 25; Knaben-Westen zu 50 Cts, werth \$1 50.

Ein schönes Assortement von Kinder-Kleidern, welche zu den möglichst niedrigsten Preisen verkauft werden.

Ein schönes Assortement von feinen Hemden, zu 1 50, werth \$2 00; do. feine Hemden zu 1 00, \$1 50; do. Fancy-Hemden zu 75, werth \$1 25; do. Hemden zu 50, werth 75 Cts.

Ein sehr schönes Assortement von Dreß-Gütern, solche als Cravatten, Scharfs, Fanchshuhe, ic. ic., welche sehr wohlfeil verkauft werden.

Auf Hand ein volles Assortement von Tuchen, Kasimirs, Westengeugen, welche auf Bestellung nach der neuesten Mode verarbeitet werden, auf die kürzeste Nachfrist und zu den rationabellsten Preisen.

Cloaks und Ueberwürde werden zum Kostenpreise verkauft. Zu Einem und Allen möchten wir sagen, ruft gefälligst bei uns an, und Ihr werdet Alles finden wie es dargefellt ist zu sein. Dies ist der Platz befeidigt zu werden.

James Jameson, Kaufmanns-Schneider. Reading, Februar 29. 4m.

Große Bärge's in Stühlen

Der Untersriebene bietet nun seinen Vorrath von Stühlen zu bedeutend erniedrigten Preisen zum Verkauf. Alle die sich noch nicht mit Stühlen versehen haben, sollten anrufen an dem wohlfeilen Etablissement in der Ost-Pennstraße, Schild vom „Nothen Stuhl“, No. 68, wo sie ein groß und splendides Assortement finden werden; solche als Ball-Stühle, Dreibühler und gemeine Stühle, große und kleine Schau-fels-Stühle, Stühle ic., sehr wohlfeil.

Ebenfalls Cabinet-Geräth, als Bureaus, zu allen Preisen, Mittags, Frühstück, Pfeiler, Mittel und Ende-Tische, Bettladen mit niederen und hohen Pfosten, Erbschänke, Küchenschränke, Kleiderschränke, Arbeits- und Wasch-Stände, Ankleider-Bureaus, Sofas ic.; alles von den er-fahrensten Arbeitern verfertigt, im allernueuesten Style ausgearbeitet und werden sehr wohlfeil verkauft. Das Publikum und besonders junge Hausväter, sind achtungsvoll eingeladen anzurufen, seinen Vorrath zu besehen und dann für sich selbst zu urtheilen.

Friedrich For. Reading, März 14. bv.

Marktpreise.

Artikel:	per	Read.	Wahl
Waizen	Bsch.	1 30	1 35
Woggen	..	75	80
Welschforn	..	50	51
Haser	..	40	44
Flachsfaamen	..	1 30	1 35
Kleesfaamen	..	3 50	4 00
Timotheysfaamen	..	2 50	3 00
Kartoffeln	..	50	50
Salz	..	45	40
Berffe	..	65	65
Noggenbranntwein	Gall.	25	23
Kepfbranntwein	..	30	33
Leindl	..	80	80
Flauer (Weizen)	Bär.	6 75	6 12
do (Woggen)	..	4 00	3 80
Schinken	Pfd.	10	10
Schweinefleisch	..	6	6
Rindfleisch	..	7	7
Unschlitt	..	8	9
Faschbutter	..	14	16
Hiatoryholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	..	3 50	4 50
Steinkohlen	Tonne	3 50	5 00
Gyps	..	5 00	4 75

Kurze Uebersicht der Märkte.

Philadelphia, April 22. 1848. Viehmarkt. — Schlachtochen \$64 bis 8 die 100 Pfund. Milchkuhe brachten \$18 bis \$35; Springer \$14 bis \$25; trockne Kühe \$8 bis \$16. Schweine wurden verkauft zu \$4 bis 4 1/2 die 100 Pfund. Schaafse wurden zu \$14 bis 4 1/2, das Stück, verkauft.

Appellations-Tage.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Appellations-Tage für die verschiedenen Taunshipp, Städte und Warbs in Berks County, für das Jahr 1848, am Commissioners-Amt der ersagten County in Reading, gehalten werden wie folgt:

Taunshipp.	Tage.	Tausch.	Tage.
Obern	April 24	Langshwaß	Apr. 29
Dern Bern	..	24 Distrik	.. 29
Penn	..	24 Herford	.. Mai 2
Center	..	24 Washington	.. 2
D. Heidelberg	..	25 Colebrookdale	.. 2
U. Heidelberg	..	25 Douglass	.. 2
N. Heidelberg	..	25 Amity	.. 3
Womelsdorf, Stadt	25	Ulrich	.. 3
Martins	April 26	Peik	.. 3
Zulphoden	..	26 Oley	.. 3
D. Zulphoden	..	26 Union	.. 3
Bethel	..	26 Caernarvon	.. 4
Albany	..	27 Hobson	.. 4
Grünwitsch	..	27 Brecknot	.. 4
Windsor	..	27 Cumru	.. 5
Hamburg, St.	..	27 Exeter	.. 5
Waidencreek	..	28 Elsas	.. 5
Nichmond	..	28 Nordost Ward	6
Martamony	..	28 Nordwest Ward	6
Kugtaun, St.	..	28 Südost Ward	8
Kockland	..	29 S. Südwest Ward	8
Kuckombanor	..	29	..

Die Assessor der verschiedenen Taunshipp, Städte und Warbs sind ersucht, sogleich am Commissioners-Amt anzurufen und ihre Abschriften in Empfang zu nehmen.

John N. Cunius, Schreiber. Commissioners Amt, Reading, April 4. 1848. 4m.

Leder-, Leisten- und Stiefel-Block-Manufaktur,

No. 28. Schild zum „Goldnen Leisten“, Best-Venn-Wierek, der Post-Office gegenüber, Wo vorräthig ist ein volles Assortement von leichten, Stiefel-Blöden, Leder, Schuhmacher-Werkzeugen und Schuh-Ausstattungen, welches alle wohlfeiler als je zuvor verkauft wird am alten Stand, bei

M. S. Locher. Delange werden — 6 Klaster Percissions-Holz, wofür der höchste Baargeld-Preis bezahlt wird am Schild zum Leisten. Reading, Januar 4. 6m.

John S. Richards,

Rechts-Anwalt, (Lawyer.) Hat seine Amtsstube nach der Penn- Straße verlegt, in das Gebäude welches früher benutz wurde als die Berks County Bank. Reading, April 11. 1848. 3m.

Monumente, Grabsteine

und Bauarbeit. Die Unterzeichneten bieten dem verehrten Publikum ihre Dienste an, in Ausführung von einfachen und verzierten Monumenten, Marmors und Sandsteins-Arbeiten zu wohlfeilen Preisen.

Solche ihrer Mitbürger, welche etwas Vorsüchliches in dem obigen Fache zu haben wünschen, sind höflichst eingeladen anzurufen und ihre fertigen Arbeiten, wie auch ihre große Sammlung von Zeichnungen für Monumente und Grabsteine in Augenschein zu nehmen.

J. S. Streckler, S. Golem, Riegelbahnstraße, zwischen der Penn und Franklin, Reading. November 30. 3m.

Kleesfaamen.

Der Untersriebene hat so eben erhalten eine schöne Lot Kleesfaamen, von Columbia County, welcher wohlfeil verkauft wird am Stoß von John Green. Reading, Febr. 22. 3m.

N. B. Jergens eine Quantität Kleesfaamen wird am obigen Stoß gekauft und der gangbare Marktpreis, in Baargeld dafür, bezahlt.

Deutsche A B C Bücher

sind wieder erhalten und zum Verkauf in der Druckerei des Beobachters.